

POSITIONEN:TANZ #5

ACCESS

Ein Online-Symposium in 5 Modulen
des Dachverband Tanz Deutschland

15. Oktober 2022 - 24. März 2023

INHALTSVERZEICHNIS

MODUL 1 PROGRAMM	3
MODUL 2 PROGRAMM	7
MODUL 3 PROGRAMM	13
MODUL 4 PROGRAMM	19
AUSBLICK MODUL 5	25
GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE VORSTELLUNG	27
BARRIEREFREIHEIT	45
IMPRESSUM	47
PROGRAMM IN GEBÄRDENSPRACHE	KLICK



MODUL 1

PROGRAMM

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

13:00 – 13:30 Uhr **Willkommen**

Begrüßung durch Steven Solbrig, Kurator*in des Symposium-Moduls, und Margrit Bischof, Tanzwissenschaftlerin und Mitglied im Vorstand des Dachverband Tanz Deutschland

13:30 – 14:00 Uhr **Key Note**

von Gülay Acar, Integrationsrat und Kulturausschuss Essen

14:00 – 14:30 Uhr **Betrachtung: Künstler*innen als Aktivist*innen?**

Steven Solbrig: Ein Streifzug durch die Gegenwart des künstlerischen Aktivismus

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

14:30 – 15:00 Uhr **Pause**

15:00 – 16:20 Uhr **Podiumsgespräch**

„Was muss passieren, damit Menschen mit Behinderung gleichberechtigten Zugang zu allen Bereichen des Tanzes haben?“

mit Gerda König (künstlerische Leitung von DIN A13),

Walter Heun (Tanz-Veranstalter, Gründer und Inhaber von JOINT ADVENTURES),

Dr. Daniela Rippl (Kulturreferat München, Referentin für Austausch von Kunst & Wissenschaft, Tanzförderung und Archiv),

Dr. Jeanne Bindernagel (Ko-Entwicklerin des Programms 'pik – Programm für inklusive Kulturpraxis' der Kulturstiftung des Bundes)

Moderation: Patrizia Kubanek

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

16:20 – 16:30 Uhr Ausblick auf die kommenden Module

16:30 Uhr Ende des MODULS 1

MODUL 2

PROGRAMM

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

Tänzer*innen mit nicht-normatisierbaren Körperlichkeiten sind immer öfter auf den Bühnen zu sehen. Aber haben sie Tanz studiert? Oder fehlt Tanzstudiengängen nicht grundlegendes Wissen, um sie ausbilden zu können?

Das Modul findet mehrheitlich in englischer Lautsprache statt. Wir bieten eine synchrone Audio-Übersetzung in Deutsche Leichte Sprache und eine Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache an.

Dancers with non-normative physicalities can be seen more and more often on the stage. But have they studied dance? Or do dance courses lack basic knowledge to be able to train them?

The majority of the module is held in English spoken language. We offer a synchrone audio translation into German Easy Language and a translation into German Sign Language.

13:00 – 13:20 Uhr **Willkommen / Welcome**

durch / by Steven Solbrig, Projektleiter*in des Symposiums / *project leader of the symposium*,
und / and Gustavo Fijalkow, Kurator des MODULS 2 / *curator of MODULE 2*
Rückblick auf das vorangegangene Modul / *review of the previous module*

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

13:20 – 13:30 Uhr **Zeit für Eigenreflektion / Time for self-reflection**

Was bedeutet für mich, professionelle*r Tänzer*in zu sein? Welche Wege gibt es, um dies zu erreichen? / *What does it mean for me to be a professional dancer? What are the ways to achieve this?*

Moderation: Gustavo Fijalkow

13:30 – 13:50 Uhr **PAROLE PAROLE PAROLE –**

ein „Glossar im Gespräch“ / a „glossary in conversation“

Hybrides experimentelles Format, um Auffassungen und Benennungen des vielfältigen Themas ‚Behinderung‘ zu hinterfragen / *Hybrid experimental format for questioning the perceptions and wordings of the multifaceted topic ‚disability‘.*

von / by Alessandro Schiattarella & Alice Giuliani

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

13:50 – 14:30 Uhr **Notizen zu künstlerischer Professionalität /**

Notes on artistic professionalism

Impulsvortrag von / *impulse lecture by* Michael Turinsky

Gelegenheit zu Fragen und Antworten aus dem Plenum / *opportunity for questions
and answers from the plenum*

14:30 – 15:00 Uhr **Pause / Break**

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

15:00 – 15:15 Uhr **Zeit für Eigenreflektion / Time for self-reflection**

Wie war meine eigene (Tanz)Ausbildung? Wurden meine Erfahrungen hier bisher angesprochen? / *How was my own (dance)education? Have my experiences been addressed so far?*

Moderation: Gustavo Fijalkow

15:15 – 16:30 Uhr **Podiumsdiskussion / Podium discussion**

Wie sollte eine Tanzausbildung aussehen, die der Vielfalt Rechnung trägt und einen Mehrwert für die gesamte Student*innenschaft bietet? / *What should a dance education look like that takes diversity into account and offers added value to the entire student body?*

mit / *with*

Gerda König (künstlerische Leiterin DIN A 13 tanzcompany)

Alessandro Schiattarella (Tänzer, Choreograph (CH))

Alice Giuliani (Performerin, Tanzschaffende (BE))

Lisa Zocher (Tänzerin)

ein*e Vertreter*in von / *a representative from* ‚The Place‘ London (Contemporary Dance School (UK))

Moderation: Gustavo Fijalkow

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung?

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

16:30 – 16:50 Uhr **Offene Diskussion / *Open discussion***

16:50 – 17:00 Uhr **Ausblick auf die kommenden Module /**

Outlook for the upcoming modules

17:00 Uhr **Ende des MODULS 2 / *End of MODULE 2***

MODUL 3

PROGRAMM

MODUL 3

Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Welchen Einfluss haben Festivals auf die Entwicklung von behinderten Künstler*innen?
Welche Bedeutung hat die Programmgestaltung dafür, wie behinderte Künstler*innen schöpferisch tätig sind, produzieren und präsentieren?

(Sprachlicher Hinweis: Das Adjektiv ‚behindert‘ wird hier im Sinne des sozialen Modells von Behinderung verwendet: Das soziale Modell artikuliert, dass Menschen nicht aufgrund ihrer individuellen Beeinträchtigung behindert sind, sondern durch die Art und Weise, wie Gesellschaft und das tägliche Leben organisiert sind, behindert werden.
<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/soziales-modell-von-behinderung>)

What influence do festivals have on the development of disabled artists? What is the significance of programming for how disabled artists create, produce and present?

(Linguistic note: The adjective ‚disabled‘ is used here in the sense of the social model of disability: The social model articulates that people are not disabled because of their individual impairment, but are disabled by the way society and daily life are organized.

<https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/soziales-modell-von-behinderung>)

MODUL 3

Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

10:00 – 10:25 Uhr **Willkommen / Welcome**

durch / by Steven Solbrig, Projektleiter*in des Symposiums / *project leader of the symposium*,
und / and Nadja Dias, Kuratorin des MODUL 3 / *curator of MODULE 3*

10:25 – 10:40 Uhr **Was uns hierher gebracht hat / How we got here**

Eine persönliche Geschichte der Präsentation von Werken behinderter Künstler*innen im Rahmen europäischer Festivals / *A personal history of presenting work by disabled artists within a European festival context*

von / by Nadja Dias

10:40 – 10:50 Uhr **Kurze Pause / Short break**

MODUL 3

Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

10:50 – 11:45 Uhr **Wo wir heute stehen / *Where are we now***

CODA – Vision & künstlerische Programmplanung / *vision & artistic programming* – von / by Stine Nilsen

‘Oriente Occidente’, ‘Europe Beyond Access’ und die Entwicklung des Manifests Behinderter Künstler*innen / *and the development of the Disabled Artists Manifesto* – von / by Anna Consolati

Festival Theaterformen – Beauftragung und Miterstellung von Visionen und Plänen / *commissioning and coproducing vision and plans* – von / by Anna Mülter

Manifest für Anti-Ableistisches Kuratieren / *Manifesto for Anti-Ableist Curating* – von / by Noa Winter

11:45 – 12:15 Uhr **Pause / *Break***

MODUL 3

Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

12:15 – 13:00 Uhr **Podiumsgespräch / Panel discussion**

Was hat sich bewährt, was nicht? Wie geht es weiter? Wie gehen wir mit Manifesten um? /
What has worked, what has not? What next? How do we respond to manifestos?

mit / *with* Stine Nilsen, Anna Consolati, Anna Mülter, Noa Winter

Moderation: Nadja Dias

13:00 – 13:10 Uhr **Kurze Pause / Short Break**

MODUL 3

Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

13:10 – 13:50 Uhr Offenes Gespräch / Open discussion

Beiträge und Fragen aus dem Plenum / *contributions and questions from plenum*
mit / *with* Stine Nilsen, Anna Consolati, Anna Mülter, Noa Winter

Moderation: Nadja Dias

13:50 – 14:00 Uhr Ausblick auf die kommenden Module /

Outlook for the upcoming modules

von / *by* Steven Solbrig

14:00 Uhr Ende des MODULS 3 / End of MODULE

MODUL 4

PROGRAMM

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

Was muss ein*e Künstler*in mitbringen, um professionell arbeiten zu können? Welche Erwartungen werden beim Publikum angenommen? Wie entstehen diese Erwartungen? Wie ist eine Öffnung möglich?

Wir sprechen mit Künstler*innen mit und ohne Behinderung, die Antworten gefunden und neue Wege gegangen sind.

Kurator*innen sind Daniel Riedel und Laura Schwörer, beratend zur Seite standen ihnen Paula Präbrock und Milli Zartbitter.

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

13:00 – 13:20 Uhr **Willkommen**

Rückblick durch Steven Solbrig, Projektleiter*in des Symposiums,
Vorstellung des heutigen Programms durch Daniel Riedel und Laura Schwörer,
Kurator*innen des MODUL 4

13:20 – 13:50 Uhr **Professionelle Tänzer mit Down-Syndrom**

Laura Schwörer im Gespräch mit Till Krumwiede und Oskar Spatz über ihre künstlerische Arbeit bei
,tanzbar_bremen‘

13:50 – 14:10 Uhr **„here we are“**

Vorstellung der Arbeit der Tanzkompanie an den Elbe-Werkstätten in Hamburg

durch Anke Böttcher, künstlerische Leiterin der Kompanie

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

14:10 – 14:30 Uhr **Inklusive Tanz- und Theaterprojekte**

ein Bericht zu Arbeitserfahrungen und Entwicklungen

von Rabea Jürging

14:30 – 15:00 Uhr **Pause**

15:00 – 15:30 Uhr **Austausch und Vernetzung schon an Schulen**

Das ‚Netzwerk Inklusive Theaterarbeit‘ unter einem Dach mit TUSCH Berlin – Vorstellung der Zusammenarbeit

durch Friederike Jentsch

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

15:30 – 16:00 Uhr **Offenes Gespräch**

Was fehlt heute noch in der Ausbildung? Wie sehen neue Wege in der Praxis aus?

Daniel Riedel im Gespräch mit Anke Böttcher, Rabea Jürging, Friederike Jentsch und dem Plenum.

16:00 – 16:10 Uhr **Kurze Pause**

16:10 – 16:30 Uhr **‚tanzfähig‘**

Der Tänzer, Choreograph, Arzt und Psychoanalytiker Dr. Bernhard Richarz berichtet von seiner Arbeit im Zeitgenössischen Tanz und der Improvisation.

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

16:30 – 16:55 Uhr **Offenes Gespräch**

Wie wird Ausbildung im Tanz für alle möglich?

Daniel Riedel im Gespräch mit Bernhard Richarz, Till Krumwiede, Oskar Spatz und dem Plenum

16:55 – 17:00 Uhr **Ausblick auf das kommende Modul**

durch Steven Solbrig

17:00 Uhr **Ende des MODULS 4**

AUSBLICK

MODUL 5

MODUL 5

Crip Strategies

Freitag, 24. März 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

Der Ankündigungstext zu diesem Modul kommt, bald, aber eben in *crip time!

Kuration: Angela Alves und Saša Asentić

Angela Alves studierte Tanz an der ArtEZ School of Dance in den Niederlanden sowie Tanzwissenschaft an der FU Berlin. Sie lebt und arbeitet als freie Choreografin in Berlin. In ihrer künstlerischen Arbeit verhandelt sie Wahrnehmungen und Konstruktionen von „gesunden“ und „kranken“ Körpern und interessiert sich für das subversive Potential dazwischen. Ihre Praxis fokussiert politische Dimensionen des unverfügbaren Körpers und untersucht dessen transformative Potenz anhand von Access-, Selbstermächtigungs- und Selbstfürsorgestrategien in klassistisch und ableistisch vorstrukturierten Räumen. Alves ist Mitbegründerin von TURN. Neue Bewegung für Multiple Sklerose e.V. und von IHMAR. Institute for Medical & Health Humanities and Artistic Research.

Saša Asentić ist Choreograf und Kulturschaffender. Er wurde im ehemaligen Jugoslawien geboren und begann in Serbien in der freien Szene zu arbeiten. Seit 2007 werden seine Arbeiten international präsentiert. Nachdem er Opfer homo- und fremdenfeindlicher Gewalt geworden war und grundsätzlich gegen die Korruption im öffentlichen Dienst in Serbien und die rechte Renaissance war, zog er 2011 nach Deutschland. Er lebt in Berlin.

Asentić arbeitet im Bereich zeitgenössischer Tanz, Performance und Behindertenkunst. Er interessiert sich dafür, das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zu erforschen und im Sinne sozialer Choreografien zu analysieren. Seine künstlerische Praxis basiert auf dem Prinzip der Solidarität und dem Widerstand gegen kulturelle Unterdrückung und Indoktrination. Er arbeitet ständig an der Verlängerung seiner Aufenthaltserlaubnis in Deutschland.

GASTGEBER*INNEN

SPEAKER*INNEN

REFERENT*INNEN

PODIUMSGÄSTE

VORSTELLUNG

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Margrit Bischof

setzt sich für eine vielseitige Vernetzung von Forschung, Bildung und Kunst im Tanz ein. Als Dozentin an der Universität Bern war sie zuständig für Lehre und Forschung im Bereich des Tanzes und beteiligte sich am Aufbau einer Abteilung für Gleichstellung. Sie initiierte vielfältige nationale und internationale Tagungen. Sie konzipierte und leitete 13 Jahre lang den universitären Weiterbildungsstudiengang DAS/MAS TanzKultur. Für das Projekt kulturelberbe,tanz! erhielt sie vom Bundesamt für Kultur 2018 einen Preis von Kulturerbe Tanz Schweiz. Sie ist Vorstandsmitglied im Dachverband Tanz Deutschland und Verbindungsperson in dessen Ethikkommission.

**Vorstandsmitglied Dachverband Tanz
Deutschland**

Steven Solbrig

weiß, genderfluid, wurde in der ehemaligen DDR geboren. Anfang der 2000er Jahre absolvierte Steven eine Ausbildung in einer Behinderteneinrichtung, inklusive Internatsunterbringung. Solbrig arbeitet derzeit als Fotograf*in, Moderator*in, Autor*in, Vortragender*in und Performer*in, stets mit einer aktivistischen Haltung. Steven obliegt die Gesamtleitung der Organisation des diesjährigen Symposiums des Dachverband Tanz Deutschland.

**Projektleiter*in Symposium und Kurator*in
Modul 1**

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Dr. Gustavo Fijalkow

ist Akademiker und Praktiker. Seit 2004 kuratiert, leitet und produziert er Tanzprojekte und interdisziplinäre Festivals, die sich um (nicht)hegemoniale Diskurse drehen, mit besonderem Fokus auf Tanz und nicht-normatisierbare Körperlichkeiten. Seit 2020 ist er künstlerischer Projektleiter der FORWARD DANCE COMPANY by LOFFT – DAS THEATER und Leiter des von der DIN A 13 tanzcompany initiierten Projekts UNIque@dance. Seine akademische Forschung konzentriert sich auf die Schnittmenge von Körperlichkeit und nationalen Narrativen.

Kurator Modul 2

Nadja Dias

Nadja Dias ist freie Produzentin mit Sitz in Deutschland. Seit 2014 arbeitet sie als Executive Producer von Claire Cunningham, deren Arbeiten sie in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl internationaler Partner (u.a. Manchester International Festival, tanzhaus NRW, Dance Umbrella, National Theatre Scotland, Perth Festival, CODA Festival und andere) ko-produziert und tourt. Von 2004 – 2017 lag ihr Arbeitsmittelpunkt in Großbritannien, wo sie unter anderem als Produzentin mit Candoco Dance Company, Sadler's Wells, Scottish Dance Theater und Nigel Charnock zusammenarbeitete.

Kuratorin Modul 3

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Daniel Riedel

wurde 1983 in Castrop Rauxel geboren. Seit 2019 gestaltet er als freischaffender Künstler für und mit ‚tanzbar_bremen‘ inklusive Trainings, Workshops und Tanzchoreografien. Seit 2021 macht er Audiodeskription für Liveperformance, Tanz und Theater. Zudem ist er im ‚Inklusiven Netzwerk Kulturschaffender INK‘ anzutreffen und ist seit diesem Jahr im Performance Kollektiv ‚maksimi‘ tätig. Sein Wunsch: ‚Eine Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderung die gleichen Zugänge und Möglichkeiten zu einer professionellen Ausbildung haben wie alle Menschen wäre ein guter Anfang.‘

Kurator Modul 4 und Interviewpartner

Laura Schwörer

Geboren wurde ich 1989 in Itzehoe, wo ich auch aufwuchs. 2005 begann ich zu malen, und habe das seit Anfang der Zehnerjahre immer intensiver getan. Ich male mit Acrylfarben auf Leinwand. Ich male Bilder aus dem Inneren meiner Seele und fühle mich von der Vielfalt der Künste verzaubert. Ich wirke an künstlerischen Projekten mit und unterstütze ehrenamtlich verschiedene, besonders künstlerische Veranstaltungen. Das Singen im Chor, das Weltall und kreative Workshops gehören zu den Dingen, die mich sehr beflügeln. Hauptberuflich gebe ich als Bildungsfachkraft Unterricht zum Thema Inklusion.

Kuratorin Modul 4

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Gülay Acar

ist Dipl. Psychologin und wohnhaft in Essen. Sie ist aktuell Projektleitung der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) in Gelsenkirchen. Sie hat einen Migrationshintergrund (Türkei), ist körperbehindert und lebt mit einer 24h-Assistenz. Seit 2020 ist sie aktiv bei den Grünen in Essen, seit 2021 im Integrationsrat Essen.

Key Note Speakerin

Dr. Daniela Rippl

Daniela Rippl ist seit 1999 Lehrbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität mit den Forschungsschwerpunkten Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Literatur-, Gender- und Wissenschaftstheorien. Im Kulturreferat der Landeshauptstadt München ist sie seit 2000 verantwortlich für den Austausch von Wissenschaft und Kunst, seit 2006 für die Tanzförderung und von 2012 bis 2015 für den 1. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und dessen Evaluation. Seit 2015 leitet sie das Pilotprojekt „Lebendiges Archiv – Living Archive“.

Podiumsgast

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Gerda König

initiierte 1995 die DIN A 13 tanzcompany, eines der wenigen mixed-abled Tanzensembles weltweit, und choreografiert seither als künstlerische Leiterin Produktionen für internationale Tanzfestivals. Ihre Arbeit ist geprägt von der Vision, die Bewegungsqualität nicht normativer Körper zu nutzen, um hierdurch neue ästhetische Ansätze für den zeitgenössischen Tanz zu entwickeln. Seit 2005 entstanden in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Kooperationen mit internationalen Künstlern in Afrika, Südamerika, Asien und den USA. Für ihre künstlerische und kulturpolitische Arbeit erhielt sie 2021 das Bundesverdienstkreuz.

Podiumsgast und Interviewpartnerin

Dr. Jeanne Bindernagel

Dr. Jeanne Bindernagel ist in der Programm-entwicklung der Kulturstiftung des Bundes tätig. In Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus der inklusiven Kunstszene entwickelte sie ‚pik. Programm für inklusive Kunstpraxis‘. ‚pik‘ zielt auf die Verbesserung der Arbeitssituation von Künstler*innen mit Behinderung: Kulturinstitutionen sollen bestärkt und weiter befähigt werden, inklusiv zu arbeiten und künstlerisches Personal mit Behinderungen einzustellen. Das Programm soll künstlerische Innovation ermöglichen und bestehende Nachteile für Menschen mit Behinderungen ausgleichen. Es besteht aus einem bewerbungsoffenen Mentoring-Programm für Disabled Leadership, einem Netzwerk für Darstellende Künste sowie einem Beratungsangebot.

Podiumsgast

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Walter Heun

Walter Heun ist Kurator, Produzent und Veranstalter in zeitgenössischem Tanz und Performance. In den 1980er Jahren leitete er die Tanztage in München, war Mitbegründer der Tanztendenz München und gründete 1990 mit dem BRDance Festival die Produktionsfirma JOINT ADVENTURES. Mit dem NATIONALEN PERFORMANCE NETZ (NPN) begründete Heun ein Modell zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischem Tanz in Deutschland und international. Er war Mitbegründer des EUROPEAN DANCE HOUSE NETWORK und von 2015 – 2017 dessen Präsident. Als Künstlerischer Leiter von luzerntanz am luzernertheater (99-04) und als Intendant am Tanzquartier Wien (09-17) setzte er auch international Akzente.

Podiumsgast

Britta Kerger

ist eine in Berlin ansässige Tänzerin mit erworbener körperlicher Einschränkung. Sie arbeitet auch als Tanzlehrerin, Sport- & Gymnastiklehrerin, Sprachlehrerin, Autorin sowie als Choreographin (Nachwuchs). Ihr Tätigkeitsbereich sind Tanz, Tanzperformance, die Vermittlung grundlegender Technik des Tanzes auch an Menschen und Tänzerin*innen mit körperlichen Einschränkungen, die Improvisation, Contact Improvisation, sowie Contemporary Dance und Ballett.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Tom Bünger

war Tänzer beim Tanztheater Bremen. Danach machte er eine Weiterbildung zum integrativen Tanzpädagogen in NYC und war Gastlehrer an der Universität der Künste in Buenos Aires. Er ist Jurymitglied des Tanztreffens der Jugend / Berliner Festspiele und Lehrbeauftragter an der HKS Ottersberg. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter der vom Goethe-Institut Bangladesch initiierten Young Choreographers' Platform.

Interviewpartner

Neele Buchholz

Ich bin 31 Jahre alt, bin in Bremen aufgewachsen und habe eine geistige Behinderung: das Down-Syndrom. Ich bin Schauspielerin und Tänzerin. Ich arbeite freiberuflich. Beim Film mache ich Castings. Beim Tanz gibt es das Choreolab und ich probe Tanzduette. Ich will, dass die Leute mich auf der Bühne und im Fernseher sehen, einmal hier in Bremen und auch in ganz Deutschland. Am liebsten in ganz Europa.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Alice Giuliani

(she / her) lebt in Brüssel und ist als darstellende Künstlerin tätig. Sie identifiziert sich als Spoonie: als 'unsichtbare Krüppel'. Ihr Interesse gilt dem Körper als Ort der Phantasie, der Persönlichkeit, der Verletzlichkeit. Sie arbeitet als Performerin in ganz Europa (u.a. mit Marco D'Agostin, Benjamin Abel Meirhaeghe, Irene Russolillo, Alessandro Schiattarella), in Produktionen, die sich auf dynamische, emotionale Körpersprache, Gesang und integrative Praktiken konzentrierten. Als Produzentin schuf sie ‚Why do the birds go on singing‘ (Fuorimargine / Autunno Danza Festival 2019 (IT)) und ‚A foggy day, a room poured over me‘ (in progress) am Institut des Arts Chorégraphiques ISAC (BE).

Lecture Performance und Podiumsgast

Tamara Rettenmund

Meine Arbeiten ergeben sich aus der Schnittmenge von Performance und Installation. Was mich begeistert gründet in der Flüchtigkeit, im Geschehen, das sich in seiner eigenen Gegenwart erschöpft und hiernach unwiederbringlich verloren ist. Die damit verbundene Endlichkeit, aber auch der innewohnende Aspekt des Wandels, sind für mich Ausgangspunkt und Inspiration. Das Generieren von unbequemen Reibungen in Bild, Bewegung und Ton ist unabdinglich, denn in der Diskrepanz, im „auseinander krachen“ erst entstehen Bilder, die Transition von Eindrücken ermöglichen.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Dodzi Dougban

Ich bin Tauber Tänzer und Choreograph. Ich arbeite mit hörenden und Tauben Menschen. In der künstlerischen Arbeit beschäftige ich mich mit der visuellen Kommunikation in unserer künstlerischen Umgebung. Wie finden wir auf der Bühne gemeinsame Absprachen und Signale für die Performance? In der Prozessentwicklung übernehme ich Verantwortung für die Strategie, die uns zusammenbringt.

Interviewpartner

Carolin Hartmann

Carolin Hartmann ist eine in Berlin lebende Künstlerin, Schriftstellerin und Yogalehrerin. Als Tänzerin, Bloggerin und Performerin erforscht sie den geistigen Anteil an der Bewegung, die Poesie zwischen Geist und Materie, die fast all ihren künstlerischen Projekten zugrunde liegt.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Patrizia Kubanek

Patrizia Kubanek wurde 1979 geboren. Sie ist seit 2009 Sexualberaterin für Menschen mit und ohne Behinderung, seit 2011 Mitglied des Performance Kollektivs dorisdean und hat 2016 ein Unternehmen für persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung gegründet. Sie arbeitet sowohl als Beraterin, hält Vorträge, moderiert Kulturveranstaltungen und wird als Workshopleiterin angefragt rund um die Themengebiete Behinderung, Assistenz, Sexualität, Diversität und Inklusion.

Moderatorin

Michael Turinsky

studierte Philosophie, lebt und arbeitet als Choreograf, Performer und Theoretiker in Wien. Sein Interesse gilt der spezifischen Phänomenologie des als „behindert“ markierten Körpers und den Diskursen rund um die produktive Spannung zwischen Politik und Ästhetik.

Als Performer arbeitete er u.a. mit Bert Gstettner, Barbara Kraus, Legitimate Bodies / Robin Dingemans / Mick Bryson, Doris Uhlich, Claire Vivienne Sobottke und Teresa Vitucci zusammen. Er hielt Vorträge und Workshops u.a. an den Universitäten Linz und Salzburg, an der College Art Association in New York, am Tanzquartier Wien sowie beim Impulstanz-Festival und veröffentlichte in Fachzeitschriften und Journalen.

Impulsredner

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Alessandro Schiattarella

studierte Tanz am Teatro San Carlo in Neapel und an der Mailänder Scala und machte seinen Abschluss bei Rudra Bejart in Lausanne. 2016 erwarb er den Abschluss in Advanced Studies in Tanzwissenschaften an der Universität Bern und 2020 den Master in Fine Arts an der FHNW Basel. Seit 1996 ist er von einer seltenen Krankheit namens „Hirayama Disease“ betroffen, die ihn seit 2015 dazu veranlasst, choreografische Projekte im Bereich der Behinderung zu entwickeln, mit denen er international Aufmerksamkeit findet. Seit 2016 wird seine Arbeit von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia für den kulturellen Austausch unterstützt.

Lecture Performance und Podiumsgast

Lisa Zocher

hat seit ihrer Geburt eine körperliche Behinderung und sitzt deshalb im Rollstuhl. Mit elf Jahren begann sie im Tanzlabor Leipzig im semiprofessionellen Bereich zu tanzen. Sie arbeitete in diversen Produktionen u.a. mit den Choreograf*innen Gesa Volland, Marlen Schumann, Roman Windisch und Liron Dinovitz. Durch die Teilnahme an Workshops konnte Lisa Zocher Erfahrungen im zeitgenössischen Tanz erwerben. Nach ihrem Realschulabschluss absolvierte sie eine kaufmännische Ausbildung. Derzeit ist sie sehr stolz darauf, sich als Tänzerin der FORWARD DANCE COMPANY von LOFFT – DAS THEATER im zeitgenössischen Tanz weiter zu professionalisieren.

Podiumsgast

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Noa Winter

ist ein*e queere*r, behinderte*r und chronisch kranke*r Kurator*in und Dramaturg*in mit den Arbeitsschwerpunkten Behindertenkultur und Anti-Ableismus. Noa ko-leitet das Berliner Projekt ‚Making a Difference‘, dessen Ziel es ist, behinderte und Taube Künstler*innen zu empowern und ist freie*r Wissenschaftler*in und Berater*in. Noa arbeitet zu den selbstbestimmten Arbeitsweisen behinderter, Tauber und chronisch kranker Künstler*innen, Aesthetics of Access und Fragen anti-ableistischen Kuratierens. Zuletzt ko-kuratierte Noa die digitale Konferenz ‚Owning Spaces – Conversations and Actions from Bed‘ und das Performance-Festival ‚Queering the Crip, Crippling the Queer‘.

Referent*in

Anna Mülter

leitet seit 2021 das internationale ‚Festival Theaterformen‘ in Hannover und Braunschweig. Von 2014 bis 2020 war sie Tanzkuratorin an den Sophiensaelen Berlin und dort u. a. für die Tanztage Berlin zuständig. Sie initiierte das Tanzpakt-Netzwerk ‚Making A Difference‘, das sich dafür einsetzt, dass eine selbstbewusste und sichtbare Community von Tänzer*innen und Choreograf*innen mit Behinderung die Berliner Tanzszene verändert. Von 2016 – 2019 hat sie zudem das Dramaturgieteam des tanzhaus nrw verstärkt. 2014 war sie Mitarbeiterin der künstlerischen Leitung des Festivals ‚Theater der Welt‘ in Mannheim und arbeitete von 2003 bis 2012 am Theater Hebbel am Ufer Berlin.

Referentin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Stine Nilsen

aus Norwegen wurde am Trinity Laban Conservatoire of Movement and Dance in London ausgebildet, bevor sie als freischaffende Tänzerin in Großbritannien arbeitete. Von 2007 bis 2017 war Stine Nilsen künstlerische Co-Direktorin der Candoco Dance Company (UK) und ist seit 2017 CEO / künstlerische Direktorin des 'CODA Oslo International Dance Festival'. Stine bringt ihre Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Künstlern aktiv in den norwegischen Tanzsektor ein, indem sie Programme und professionelle Entwicklungsmöglichkeiten anbietet.

Referentin

Anna Consolati

studierte Kulturmanagement an der IULM Universität Mila. Seit 2007 arbeitet sie bei 'Oriente Occidente', seit 2014 mit Schwerpunkt auf darstellende Künste und Barrierefreiheit. 2021 wurde sie Geschäftsführerin der Einrichtung und koordiniert Interessengruppen und Netzwerke, die sie selbst aufgebaut hat, sowie die Zusammenarbeit von Künstler*innen mit Behinderungen mit öffentlichen Fördereinrichtungen und Kultureinrichtungen. Sie setzt sich für Gleichberechtigung ein, Vielfalt ist für sie ein Motor für Kreativität und Innovation. Anna unterstützt die Gründung von 'Al di Qua Artists', der ersten Vereinigung von professionellen Künstlern mit Behinderungen in Italien.

Referentin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Oskar Spatz

Seit April 2018 ist Oskar Spatz nach einer zweijährigen Ausbildungsphase bei ‚tanzbar_bremen‘ als Tänzer fest angestellt. Er tanzt und spielt in zahlreichen Bühnen- und Straßenstücken, mit denen er national und international tourt. Er unterrichtet im Tandem mit Kolleg*innen, gibt Workshops, leitet Kurse und Projekte. Neben dem Tanz spielt er seit vielen Jahren als Schlagzeuger in einer Band. Diese Kombination bereicherte bereits mehrere seiner Produktionen. Seine Arbeit ist geprägt davon, dass künstlerische und produktive Arbeit in einem wertschätzenden, kollegialen und gleichberechtigten Umfeld umgesetzt und ausgelebt werden.

Referent

Till Krumwiede

ist gerade 21 Jahre alt geworden. Er tanzt schon immer leidenschaftlich gern und arbeitete viele Jahre in der Jugendtanzcompany ‚Die Anderen‘ mit. Zu ‚tanzbar_bremen‘ kam er über Workshops und Jugendprojekte. Nach der Schule leistete er dort ein Freiwilliges Kulturelles Jahr. Seit 2021 übernimmt er als Tänzer Rollen aus dem Repertoire von ‚tanzbar_bremen‘ und entwickelt neue Tanzstücke mit. Er zeigt sie in Bremen und auf Gastspielen. Im April 2022 begann Till Krumwiede seine berufliche Qualifizierung als Tänzer und Anleiter bei ‚tanzbar_bremen‘. Diese Qualifizierung wird über das Projekt ‚Kwerwege‘ in Kooperation mit ‚tanzbar_bremen‘ durchgeführt.

Referent

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Anke Böttcher

ist Tanzpädagogin und Choreografin. Sie arbeitet in Community-Dance- und Performance-Projekten und entwickelt inklusive Tanzperformances unterschiedlicher Formate. Seit 2009 ist sie künstlerische Leiterin der Tanzkompanie „here we are“ der Elbe-Werkstätten Hamburg. Ihr Fokus liegt auf der tänzerischen und choreografischen Arbeit mit nicht ausgebildeten Tänzer*innen, mit deren eigener Tanzsprache und Bewegungsästhetik.

Referentin

Rabea Jürging

ist Tanz- und Theaterpädagogin, hat zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Community Dance absolviert und einen Master im Bereich ‚Interkultureller und Interreligiöser Dialog‘. Als Kulturvermittlerin arbeitete sie mit inklusiven Tanz- und Theatergruppen zusammen und engagiert sich in Netzwerken inklusiver Kulturarbeit. Zuletzt hat sie mit ‚Projekt Art Works‘, einem neurodiversen Künstlerkollektiv aus England, auf der ‚documenta‘ zusammengearbeitet. Aktuell absolviert sie eine Ausbildung zur Kulturmanagerin, gibt Community Dance Kurse für Frauen mit Fluchterfahrungen und bereitet sich auf eine Tätigkeit in Asien im Bereich inklusiver Kulturvermittlung und Medienpädagogik vor.

Referentin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Friederike Jentsch

arbeitet seit 2004 als Lehrerin in einem Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit kognitiven Behinderungen und seit 2012 als Fachseminarleiterin in der inklusiven kunstbezogenen Lehrer*innenausbildung in Berlin. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im zeitgenössischen Tanz-Theater im inklusiven Kontext. In Kooperation mit Berliner Theaterinstitutionen, wie u.a. dem Maxim Gorki Theater und dem GRIPS Theater, setzt sie verstärkt auf die Integration von Schüler*innen mit kognitiven Behinderungen in die dortigen Jugendcompanies. Sie ist Mitbegründerin des „Netzwerks Inklusive Theaterarbeit“ in Kooperation mit TUSCH Berlin sowie des inklusiven Tanzfestivals ‚Neukölln tanzt!‘.

Referentin

Dr. med. Bernhard Richarz

geb. 1958 in Freiburg, männlich, weiß, körperlich behindert seit seiner Kindheit, heterosexuell und verheiratet, lebt seit über 20 Jahren in Berlin. Neben seiner Tätigkeit als Arzt und Psychoanalytiker ist er Co-Leiter der Initiative ‚tanzfähig‘ und organisiert Tanzprojekte körperlicher Vielfalt. Er ist auch selbst Tänzer, unterrichtet zeitgenössischen Tanz und Improvisation. Er hat außerdem u.a. zu NS-Psychiatrie und zu Euthanasie, Disability Studies, nonverbalen Psychotherapieformen und Gruppenanalyse wissenschaftlich gearbeitet und veröffentlicht. Zuletzt erschien 2023 von ihm das Buch „Körperlicher Umbruch“.

Referent

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Paula Pröbrock

absolvierte 2018 ihr Tanzstudium an der ArtEZ Danceacademy Arnheim (NL) und ist seither freischaffende Tanzpädagogin, Tänzerin und Choreografin. Als Tanzpädagogin arbeitete sie u.a. für die Company SALLY Dansgezelschap Maastricht (NL), gestaltet zeitgenössische Tanzprojekte an Berliner Tanz- und Förderschulen und für Jugendliche im Förderbereich. Sie ist Gastdozentin an der ArtEZ Danceacademy. 2019 trat sie dem Berliner ‚collapsetofraction artist collective‘ bei. Zuletzt hat sie gemeinsam mit Tänzer*innen des Kollektivs und Jugendlichen einer Förderschule im Projekt ‚Die Tanzwerkstatt-tänzerische Begegnungen‘ fünf Duette erarbeitet.

Beratung Modul 4

Milli Zartbitter

mit bürgerlichem Namen Milena Pieper, ist leidenschaftliche Performance Künstlerin und Bewegungspädagogin. Mit der Tanzgruppe ‚Hilero Dance Company‘ setzt sie aktuelle globale Themen in Tanzperformances um. Sie liebt die Arbeit mit Kindern, bietet kreativen Kindertanz, musikalische und tänzerische Früherziehung an und begleitet Theater-sprachcamps. Im März 2021 war sie Mitwirkende des Tanzkunst-Projekts ‚The lockdown brings us together‘ für Eltern und Kinder.

Beratung Modul 4

BARRIEREFREIHEIT



Barrierefreiheit der Module des Symposiums

POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS

Die Module finden mehrheitlich in deutscher Lautsprache statt. Den Teilnehmenden des Symposiums bieten wir eine Übersetzung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) und eine Simultan-Audio-Übersetzung in Leichte Sprache an. Wir bitten Moderator*innen, Sprecher*innen und Gesprächsteilnehmende innerhalb der Veranstaltungen jeweils um eine kurze Selbstbeschreibung der eigenen Erscheinung.

Anmerkungen, Diskussionsbeiträge, Kommentare, etc. sind während der Module in DGS, Laut- sowie Schriftsprache möglich.

Die Module 2 und 3 finden mehrheitlich in englischer Lautsprache statt. Wir bieten eine Simultan-Audio-Übersetzung in Deutsche Leichte Sprache an.

Innerhalb des Programms jedes Moduls wird es eine Pause von 30 Minuten geben.

IMPRESSUM



IMPRESSUM

POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS

wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland.

DIS-TANZEN 


DEUTSCHER
TANZPREIS

**NEU
START
KULTUR**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DACHVERBAND TANZ DEUTSCHLAND E.V. (DTD)

Geschäftsführer:

Michael Freundt

Projektleitung:

Steven Solbrig

Projektkoordination:

Burkhart Siedhoff (DTD)

Mitarbeiter*innen (DTD):

Nicola Stillfried, Emma Heidelbach,
Friederike Kloss, Martin Eisenbeiß

Online Moderation, Chat:

Jana Grünewald (DTD),
Susanne Schade (DTD),
Marlene Hänig (DTD)

Streaming:

Burkhart Siedhoff (DTD),
planetlan GmbH

Öffentlichkeits- und Pressearbeit:

Alexa Junge (DTD),
Leoni Walter (DTD),
Theresa Beschnidt,
Rosi Steinbrück (DTD)

Design:

Grafikladen Berlin

Graphic Recording:

Tiziana Jill Beck,
Johanna Benz

IMPRESSUM

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Heide-Marie Härtel und den Mitarbeiter*innen des Deutschen Tanzfilminstitutes (TAFI) für die Unterstützung bei der filmischen Umsetzung der Interviews.

Kamera:

Catarina Garcia (TAFI),
Giulia Oglialoro (TAFI),
Emanuel Massa (TAFI),
Michael Maurissens,
Martin Eisenbeiß (DTD),
Marianne Cesto-Vincent (DTD)

Filmschnitt:

Ulrich Scholz (TAFI)

Vorspann Interviews:

Giacomo Colannelli

IMPRESSUM

**Übersetzung in Deutsche
Gebärdensprache:**
Skarabee Dolmetschen
für Gebärdensprachen

**Simultane Audio-Übersetzung
in leichte Sprache:**
Delfinterpret

